

Venus und Merkur im Südosten

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **68 (2010)**

Heft 361

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-898022>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

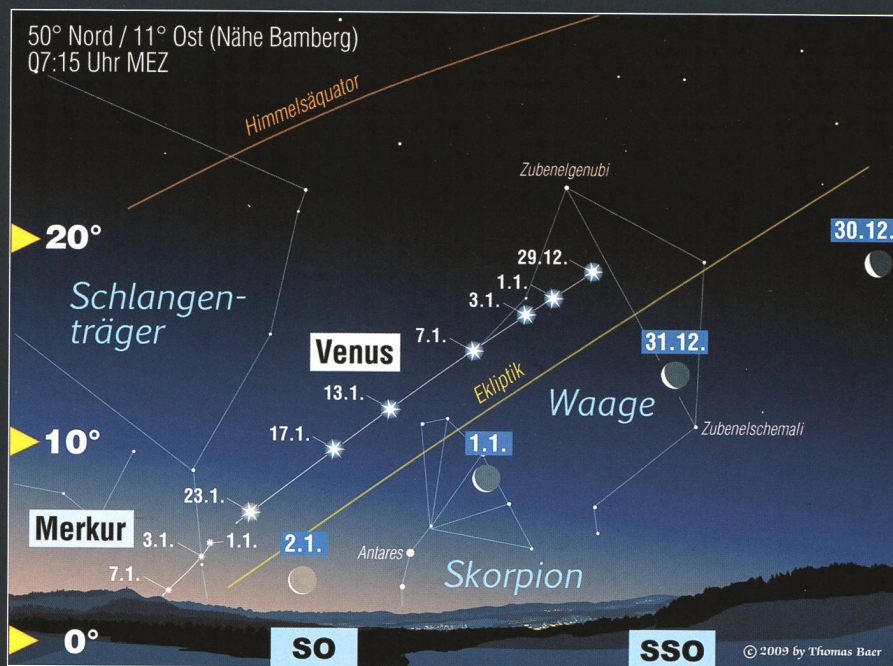
Venus und Merkur im Südosten



In den ersten Januartagen 2011 gibt der flinke Merkur ein kurzes Gastspiel am Morgenhimmel. Während er dicht über dem Horizont gesichtet werden kann, strahlt Venus brillant, fast 20° hoch im Südosten. Vom 30. Dezember 2010 bis 2. Januar 2011 gesellt sich die Mondsichel zum Planetenpaar.

■ Von Thomas Baer

Ende Jahr, Anfang Januar wird der eine oder andere Himmelsbeobachter vor Sonnenaufgang einen geeigneten Standort für die am 4. Januar 2011 stattfindende Sonnenfinsternis austesten. Da die Sonnenaufgänge dann ohnehin sehr spät erfolgen werden, muss man nicht allzufrüh aus den Federn kriechen. Und ein Blick an den Morgenhimmel dürfte sich ohnehin lohnen. Neben der auffällig hellen **Venus**, die seit November ihre Rolle als «Morgenstern» inne hat, taucht um die Jahreswende auch **Merkur** für einen Kurzauftritt im Südosten in Erscheinung. Ein Fernglas kann hilfreich sein, denn der flinke Planet bewegt sich nur wenige Grade über der Horizontlinie.



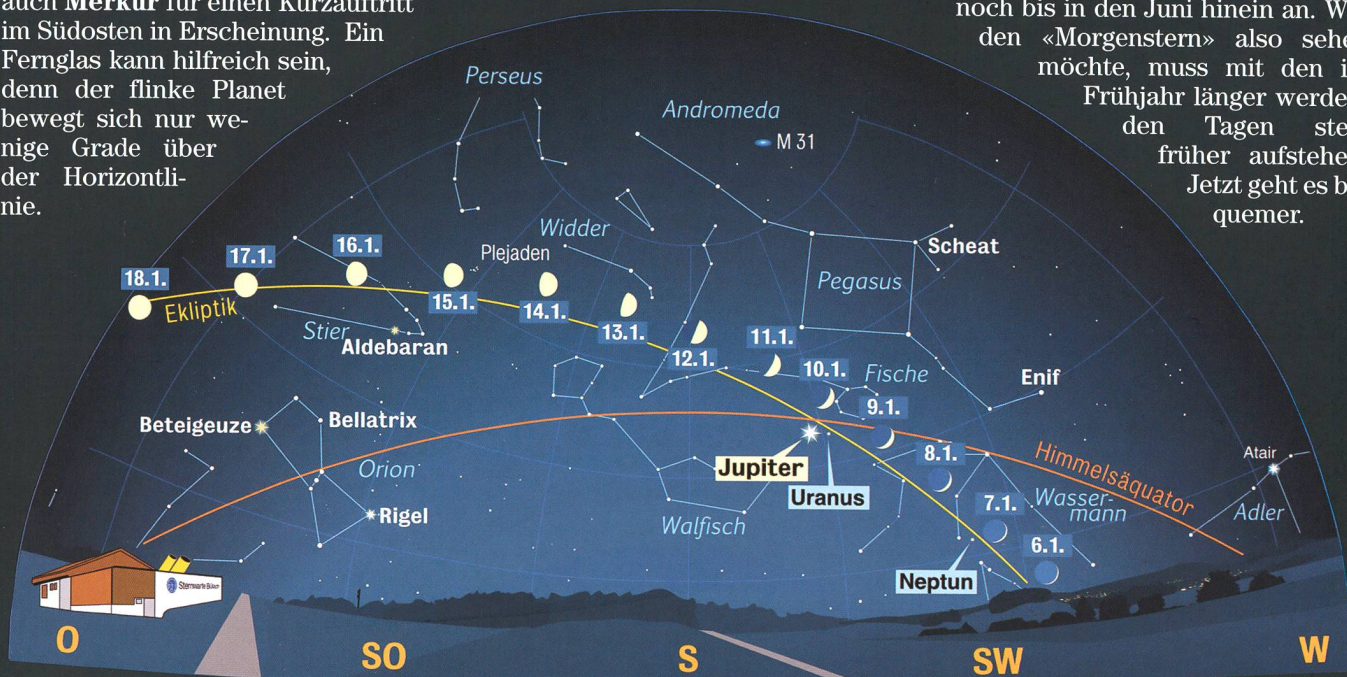
Merkur und Venus sind vor Sonnenaufgang sichtbar. (Grafik: Thomas Baer)

Die schlanke abnehmende Mondsichel durchquert vom 30. Dezember 2010 bis zum 2. Januar 2011 den beschriebenen Himmelsausschnitt.

Venus im «Grössten Glanz»

Bereits am 4. Dezember 2010 erstahlt Venus im «Grössten Glanz».

Mit einer visuellen Helligkeit von -4.9^{mag} ist sie nach Sonne und Mond das mit Abstand hellste Gestirn am Himmel. Sie durchquert die Sternbilder Waage und den nördlichen Teil des Skorpion, tritt aber schon bald in den Schlangenträger über. Merkur wird sie aber nicht mehr einholen, denn dieser läuft seinerseits rechtläufig auf die Sonne zu. Venus' Morgensichtbarkeit hält noch bis in den Juni hinein an. Wer den «Morgenstern» also sehen möchte, muss mit den im Frühjahr länger werdenden Tagen stets früher aufstehen. Jetzt geht es bequemer.



Anblick des abendlichen Sternenhimmels Mitte Januar 2011 gegen 18.15 Uhr MEZ (Standort: Sternwarte Büllach)